



FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • fanverband.com • Nr. 68 • Nov./Dez. 2022



Markus Weinzierl

... bringt er den Club wieder nach oben?

Servus Glubberer!!!

nach wirklich zum Teil wirklich haarsträubenden Leistungen im letzten 2.Liga-Drittel hat sich der Glubb kurz vor Vorrundenende - Gott sei dank - wieder gefangen. Es lässt sich also zum

Rückrundenstart mit einer kleinen Serie, wie man 10 km nördlich im Dezember sehen konnte, ein ganz schöner Satz machen. Der Wille, der bekanntlich Berge versetzen könnte, alleine zählt!!! Ein kleines Damokles-Schwert schwebt aber über dem Verein – es droht von DFB-Seite wegen des negativen Eigenkapitals ein Verkauf eines Leistungsträgers.

Ob sich an der aktuellen Torhüter-Situation noch etwas ändert, ist auch noch nicht raus. Der Name Esser vom VfL Bochum kursiert seit Wochen über dem Valze, aber ein Vollzug ist noch nicht in Sicht. Eine positive Entwicklung MUSS ich erwähnen: Unsere Glubb-Mädels!!! Mittlerweile im Hauptverein eingegliedert, zeigen sie eine 1A Entwicklung!!!

Auch meine boor Kilos waren beim Pokalspiel vorort. Als einer von 17.302 Zuschauern, kurz erwähnt, bayrischer Rekord für Damenfußball. Klar merkt man wenn ein Champions-League Teilnehmer für einige Minuten einen Gang höher schaltet. Aber in beiden Halbzeiten haben die Mädels 30 Minuten saustark dagegen gehalten. Riesenrespekt dafür!!! Da in der Zweiten Liga der Damen etliche Zweitvertretungen der Bundesligisten am Start sind, die eben nicht auf steigen dürfen ist mit aktuell Platz 5 für die Mädels noch alles drin...

Lassen wir uns mal positiv überraschen.

Auf eine erfolgreiche Rückrunde – euer Nächerla



INHALT

2	Servus Cluberer Der Fan-Verband gratuliert
3	3 Tage Fußballcamp in Vilseck 79 Nachwuchskicker aus der Region auf dem FV-Gelände
4 - 5	Betzenberg – Wir kommen Rot-Schwarze Haumdaucher – Die Haumis in Kaiserslautern
6 - 8	Sutor Hans – Mosaiksteine der Clubgeschichte Kolumne von Heinz Meyer
9	Drei Franken feierten Ihr 40 Jähriges in Geiselwind
10 - 11	Generationenwechsel beim 1.FCN Fan-Club Rednitzembach Neuwahlen und Ehrungen
12 - 13	1. FCN – Die Jahreshauptversammlung 2022 Weihnachtsfeier – der Clubfreunde Teublitz
14 - 15	Peter Zeitler Kolumne – Qatar, nein Club, oh weh 15 Jahre, der Fan-Club „HASENBUCK“ feierte sein Jubiläum.



Fanverband
Organisierte Fanclubbetreuung

Besucht uns im Web unter:
www.fanverband.com



Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:

KULMBACHER BRAUEREI, TEA – IMMOBILIEN, GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS, SW-MULTIMEDIA, NÜRNBERGER-VERSICHERUNG, ALLFINANZ, DRUCKEREI SCHEFFEL

Der FANVERBAND gratuliert:

Die Jubiläen Januar - März 2023		
Jan.23	45 Jahre	1. FCN Fanclub Neumarkt
	35 Jahre	Stammtisch Clubreunde Burggailenreuth
	30 Jahre	FCN Fanclub Weinfranken Dettelbach 93 e.V.
	20 Jahre	1. FCN Fanclub Rohr
Feb. 23	60 Jahre	Clubfreunde Ziegelerden
	30 Jahre	Clubfreunde Roding
	25 Jahre	FCN Fanclub Weininsel
	25 Jahre	FCN Fanclub Uetzing Lautergrund
	15 Jahre	Rot-Schwarz Heindel Stad`l Lauf a.d.P.
März.23	30 Jahre	Clubfans Dürrwangen e.V.
	30 Jahre	Clubfreunde Mantel
	30 Jahre	Fanclub Kulmain
	15 Jahre	Die Aicher Cluberer
Zusammenstellung: Monika Hemmerlein		

Alle Angaben ohne Gewähr oder Anspruch auf Vollständigkeit.

Impressum:

Herausgeber: FCN - FANVERBAND e.V., Vi.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/ 96715

Redaktion: Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Hans Pfähler.

Auflage: 2.000, **Internet:** www.fanverband.com

Fotos: Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial.

Druck: Druckerei Scheffel, Rednitzembach; www.druckerei-scheffel.de

Satz & Druckvorstufe: Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, www.sw-multimedia.com, info@sw-multimedia.com, Tel. 0911- 43 18 019

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

HINWEIS: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen der Fanclubs Fotos und Videos gemacht werden. Diese werden auf unserer HP, Facebook sowie im Fanreport verwendet. Die Besucher werden informiert, dass sie damit rechnen müssen, dass Bilder (statisch oder bewegt) erstellt und veröffentlicht werden.

Redaktionsschluss: Ende Februar 2023

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Ende März 2023

Nachwuchsarbeit beim Fußballcamp

Vilseck. (rha) Den Abschluss des dreitägigen FCN-Fußballcamps auf dem FV-Gelände nehmen die „Clubfreunde“ zum Anlass, sich prominente Gäste zu ihrem Fanclub-Abend ins Sportheim einzuladen.

Die angereiste Abordnung des 1. FC Nürnberg hatte sich zuvor ein Bild gemacht von der erfolgreich durchgeführten Veranstaltung, an der 79 Kinder aus der Region teilgenommen hatten. In Vertretung des abwesenden Clubfreunde-Vorsitzenden Wolfgang Kraus stellte Kassier und zweiter Bürgermeister Thorsten Grädler die Nürnberger Gäste und ihre Tätigkeiten vor.

Des Lobes voll über das gelungene Camp dankte FV-Vorsitzender Robert Liermann mit einem Geschenk-Gutschein dem über-



aus engagierten E-Jugend-Trainer Johannes Rumpler und seinem Team für die monatelange Vorbereitung und exzellente Durchführung. „Hier wurde wertvolle Nachwuchs-Arbeit im Bereich Fußball geleistet, nicht zuletzt dank großzügiger Sponsoren,“ stellte Liermann begeistert fest.

Durch die gute Beziehung zwischen Vilseck und Nürnberg sei diese tolle Sache zustande gekommen und zu einem Erlebnis für die Kinder geworden, freute sich Club-Aufsichtsratsmitglied Christian Ehrenberg. Man denke bereits jetzt an eine Wiederholung im nächsten Jahr.

„So ein Trainings-Camp ist Gold wert“, versicherte der ehemalige Clubspieler und jetziger Leiter des Nachwuchs-Leistungszentrums (NLZ), Michael Wiesinger. Er habe in Vilseck viel Engagement, Herzlichkeit und Zuneigung gespürt. So sei es ihm eine große Freude gewesen, als ihn die interessierten Nachwuchskicker mit ihren vielen Fragen gelöchert haben.

Fanbeauftragter Jürgen Bergmann, hauptamtlicher Betreuer von 700 FCN-Fanclubs, bezeichnete den Vilsecker Fanclub als einen der aktivsten und setzte ein weiteres Lob drauf: „So ein Jugend-Camp wie in Vilseck erleben wir selten“. Die Buben und Mädchen hätten die eingesetzte Nürnberger Trainergruppe sofort ins Herz geschlossen und eifrig mitgemacht. Auch das eine oder andere Talent sei entdeckt und eingeladen worden.

Als Dauergast bei den Clubfreunden erwähnte Ehren-Fanbeauftragter Karl Teblitzky die seit Jahren guten Kontakte zum Vilsecker Fanclub und seiner rührigen Vorstandschaft. Er dankte Jürgen Kellner, der sich stets bestens um alles Schriftliche bei der Zusammenarbeit kümmert.

In der abschließenden Talkrunde stellten die Anwesenden viele Fragen an die Nürnberger Funktionäre, die bereitwillig Auskunft gaben. Da ging es unter anderem um Scouting,

Sponsoring, Coaching, um Trainerfähigkeiten, Spieler und um den männlichen und weiblichen Nachwuchs. Nach einer Spendenübergabe der Clubfreunde an den Fußballverein Vilseck wurde noch lange über Fußball diskutiert, denn Fußball ist bekanntlich die herrlichste Nebensache der Welt.

Bericht des Fanclubs Vilseck

BETZENBERG





Wir kommen!

Auch der Fanclub Rot-Schwarze Haumdaucher aus dem Bezirk 1 waren wieder mal unterwegs mit dem Fanverband.

Ja und was soll ich sagen, natürlich ging es für einige Haumis auf den Betzenberg nach Kaiserslautern.

Früh um 7.15 Uhr haben wir uns gut gelaunt an der Rothenburger Straße in Nürnberg versammelt um gemeinsam einen Auswärtssieg zu holen. Mit großen Erwartungen fuhren wir mit anderen Fans und Fanclubs los.

Vor Ort angekommen war doch der oder die andere überrascht, dass es auf den Betzenberg ja wirklich nach „oben“ ging. Also hieß es für uns: das Wandern ist des Haumis Lust (lach) und los ging es.

Am Eingang angekommen, waren natürlich, wie sollte es anders sein, sehr viele Clubanhänger und somit verzögerte sich der Einlass und das Spiel wurde zum Glück später angepfiffen, so dass man sich noch mit einer leckeren Weinschorle für den Aufstieg belohnen konnte.

Über das Spiel will ich hier mal nicht schreiben, das Endergebnis von 0:0 sollte jedem bekannt sein,

Einen Clubfan kann das jedoch nicht erschüttern, man macht das Beste daraus.

So wurde im Bus erst mal gefachsimpelt und über das Spielgeschehen diskutiert. Nach ein paar heißen Wiener und einem kühlen Bier ging es dann mit guter Stimmung wieder zurück nach Nürnberg.

Wir Haumis freuen uns jetzt schon auf die nächste Fahrt mit dem Fanverband.



Sutor Hans

Der Liebe wegen vom Hof gejagt

Der Nürnberger Hans Sutor erlebte bei der SpVgg Fürth sein „Grünes Wunder“

MOSAIKSTEINE
der Clubgeschichte



Hans Sutor war der beste Linksaußen, den der Club je hatte

Karriere:

Hans Sutor wurde am 28. Juni 1895 in Nürnberg geboren. Mit dem Fußballspielen begann er 1908 beim FC Franken Fürth, der sich 1912 in FV Franken Fürth umbenannte. 1914 entdeckte das Stürmer-Juwel dort ein gewisser William Townsley, damals ein englischer Trainer bei der SpVgg Fürth, der die „Kleeblättler“ im gleichen Jahr zur Deutschen Fußballmeisterschaft geführt hatte. Bis August 1920 spielte er bei den Grünweißen in der Westvorstadt. Dort gewann er 1917 die Ostkreismeisterschaft. In seiner letzten Saison in Fürth spielte er mit der SpVgg am 13. Juni 1920 im Finale um die Deutsche Meisterschaft auf der Sportanlage „Sandhöfer Wiesen“ in Frankfurt/Main gegen den 1. FC Nürnberg, dem man mit 0:2 unterlegen war, nachdem man 1914 noch die erste Deutsche Meisterschaft nach Franken geholt hatte. Dass Hans Sutor bald selbst für den Club auflaufen würde, konnte damals noch keiner ahnen. Doch schon Ende des Sommers kam es zu dem skandalumwitterten Wechsel in die Noris. Er sei, so heißt es, in Fürth und bei seinen dortigen Mannschaftskameraden „unten durch“ gewesen, weil er es gewagt hatte, eine Nürnbergerin zu heiraten und nach Nürnberg zu ziehen. Man hatte ihn quasi vom Hof gejagt, Der Club aber durfte sich auf einen nicht nur dribbel-, antritts-, spurt-, schuss- und sogar kopfballstarken, sondern auch vor allem extrem beweglichen Spieler freuen. Geradezu „aalgewandt“ habe er sich die Seitenlinie entlang gewunden, schrieb ein

Kritiker. Andere rühmten ihn vor allem für seine außerordentliche Eleganz. Hanns Schödel vom Fußball lobte Sutors Spiel als „formschönes Außenballett“, der Kicker fand seine Kunst gar „zum Küssen schön“. Sutor brachte aber auch Spielwitz in den Club-Sturm und konnte sehr zielstrebig agieren. Vor allem dann, wenn die anderen Offensivkräfte den Ball daneben oder in die Wolken gedonnert hätten, so der Fachmann Richard Kirn, „dann sei der flinke Linksaußen steilzackig in den Strafraum gestürmt und habe das Leder trocken im Tor versenkt“. Schon der Ungar Peter Szabo, der Meister mit dem Club von 1920, galt als einer der besten Linksaußen in Mitteleuropa. Aber als der Wandervogel nach nur 43 Einsätzen für den 1. FCN gleich nach dem Titelgewinn weiter zog (er schloss sich Eintracht Frankfurt an), bekam der Club aus Fürth umgehend einen noch Besseren.



Club-Linksaußen Hans Sutor in Aktion.



Der Stürmer beim Flankenlauf gegen Wacker München.

Hans Sutor

* 28 Juni 1895 in Nürnberg, † 09. März 1976 in Nürnberg

Hans Sutor erlebte bei der SpVgg Fürth sein „grünes Wunder“

Spiele und Tore

204 Spiele für den 1. FC Nürnberg

12 DM-Endrundenspiele / 3 Tore

12 Länderspiele / 2 Tore (1920 – 1925)

Vereine als Spieler

1913/14	FC Franken Fürth	A-Klasse NordBay.	Platz
1914/15	SpVgg Fürth	Rot-Kreuz-Runde	2.
1915/16	SpVgg Fürth	Gauliga Mittelfranken	
1916/17	SpVgg Fürth	Gauliga Mittelfranken	1.
1917/18	SpVgg Fürth	Gauliga Mittelfranken	2./1.
1918/19	SpVgg Fürth	Gauliga Mittelfranken	2./2.
1919/20	SpVgg Fürth	Kreisliga Nordbayern	2.
1920/21	1. FC Nürnberg	Kreisliga Nordbayern	1.
1921/22	1. FC Nürnberg	Kreisliga Nordbayern	1.
1922/23	1. FC Nürnberg	Kreisliga Nordbayern	2.
1923/24	1. FC Nürnberg	Bayernliga	1.
1924/25	1. FC Nürnberg	Bayernliga	1.
1925/26	1. FC Nürnberg	Bayernliga	2.

Erfolge als Spieler

Vizemeister Rot-Kreuz-Runde	1915
Ostkreismeister	1917
Süddeutscher Vizemeister	1917
Vizemeister Mittelfranken Herbstrunde	1917
Meister Mittelfranken Frühjahrsrunde	1918
Vizemeister Mittelfranken Herbstrunde	1918
Vizegaumeister Mittelfranken	1919
Vizemittelfrankenpokalsieger	1919
Nordbayerischer Vizemeister	1920
Deutscher Vizemeister	1920
Süddeutscher Meister	1921
Deutscher Meister	1921
Nordbayerischer Meister	1922
Nordbayerischer Vizepokalsieger	1922
Teilnehmer an 2 Endspielen um die Deutsche Meisterschaft	1922
Wahl in die Weltelf	1922
Nordbayerischer Vizemeister	1923
Bayerischer Meister	1924
Süddeutscher Meister	1924
Deutscher Meister	1924
Süddeutscher Pokalsieger	1924
3.bester Torschütze in der Endrunde um die DM	1924
Bayerischer Meister	1925
Süddeutscher Vizemeister	1925
Deutscher Meister	1925
Bayerischer Vizemeister	1926



Sutor unten rechts sitzend noch im Trikot des Kleeblatts...

Schon in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts bestand die Rivalität zwischen Fürth und Nürnberg, allerdings unter ernsteren Vorzeichen als heute: Nach 35 Pflichtspieleinsätzen, in denen er 34 Tore für die SpVgg erzielt hatte, wurde er als Folge der Heirat mit einer Nürnbergerin aus dem Team geworfen, was man in Fürth noch bitter bereuen sollte. Denn mit dem Club wurde Sutor noch dreimal Deutscher Meister. In Fürth setzten sich damals starke Nürnberg-feindliche Tendenzen durch. Zum Beispiel schaffte es ein Verein mit dem wunderschönen Namen "Treu-Fürth", den Nürnberg-freundlichen Stadtrat zu stürzen, und mehr als die Hälfte der Stadtratssitze ging an die neu gegründete Partei "Fürther Selbständigkeit". Eines der prominentesten Opfer dieser Entwicklung war nun eben Hans Sutor. Für seinen Wechsel hatte er natürlich kein Geld erhalten, denn das Profitum gab es damals in Deutschland noch nicht. Allerdings eröffnete dem gelernten Kaufmann der Club unter der Hand die Möglichkeit, in den Tabakwarenhandel einzusteigen. In seinem letzten Spiel für das Kleeblatt spielte er am 15. August 1920 ausgerechnet gegen den Club (0:0).

Berufung in die Weltelf

Bald wurde das große Talent in die Süddeutsche Auswahl berufen und schon kurz nach dem Wechsel zum FCN gab der brillante Linksaußen sein Debüt in der Deutschen Nationalmannschaft. Er schoss zwar gleich ein Tor, doch unterlag man Österreich in Wien mit 2:3. 1921 stand der Ex-Fürther wieder im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, diesmal aber mit dem Club, und siegte gegen Vorwärts Berlin mit 5:0. In seinem dritten Länderspiel im Frühjahr 1922 nahm man in Wien Revanche und siegte vor der sagenhaften Kulisse von 70.000 Zuschauern mit 2:0. Im Halbfinale um die DM 1922 fehlte er dann allerdings verletzungsbedingt, doch in den beiden epischen Finals gegen den Hamburger SV war er dann wieder dabei, als man nach zwei Spielen trotz mehrmaliger Verlängerung keinen Meister finden wollte. Sutor wurde im gleichen Jahr in eine Weltelf berufen. Im Januar 1923 durfte er mit dem Club eine erlebnis- und erfolgreiche Spanien-Reise antreten. Nur gut ein Jahr später aber holte er mit dem Club den nächsten Meistertitel, als im Finale eben jener HSV mit 2:0 bezwungen wurde. Im Viertel- und Halbfinale hatte Sutor seine ersten Tore bei einer Endrunde um die Deutsche Meisterschaft erzielt. Drei Wochen später schoss er mit seinem Tor in der 6. Minute den Club zum Süddeutschen Pokalsieg im Finale gegen die Stuttgarter Kickers im Karlsruher Wildparkstadion. Sein drittes DM-Endrunden-Tor ließ er ein Jahr später im Halbfinale gegen den Duisburger SpV (3:0) folgen; am Ende war der Club auch 1925 nach einem 1:0-Sieg nach Verlängerung im Frankfurter Waldstadion vor 40.000 Zuschauern gegen den Lokalmatadoren FSV Frankfurt erneut die beste Mannschaft Deutschlands.

Fortsetzung auf Seite 8

Karriereende nach Verletzung

Schon ein Jahr zuvor, am 15. Juni 1924, beim 2:0-Sieg der deutschen Nationalelf in Oslo, wurde Sutor, nachdem er sein zweites Länderspiel erzielt hatte, so schwer verletzt, dass er sich davon nie mehr richtig erholte und bereits Ende 1925 seine Karriere mit nur 30 Jahren beenden musste. Nach zwölf Länderspielen und 204 Spielen für den 1. FC Nürnberg. Sein Auskommen fand er fortan im Tabakhandel.

Am Ende seiner Laufbahn wurde ihm von Hans Hofmann in einem Artikel mit dem Titel "Der linke Flügel" gehuldigt: "Der beste Flügelstürmer des Clubs gewesen zu sein, diesen Ruhm darf Sutor für sich in Anspruch



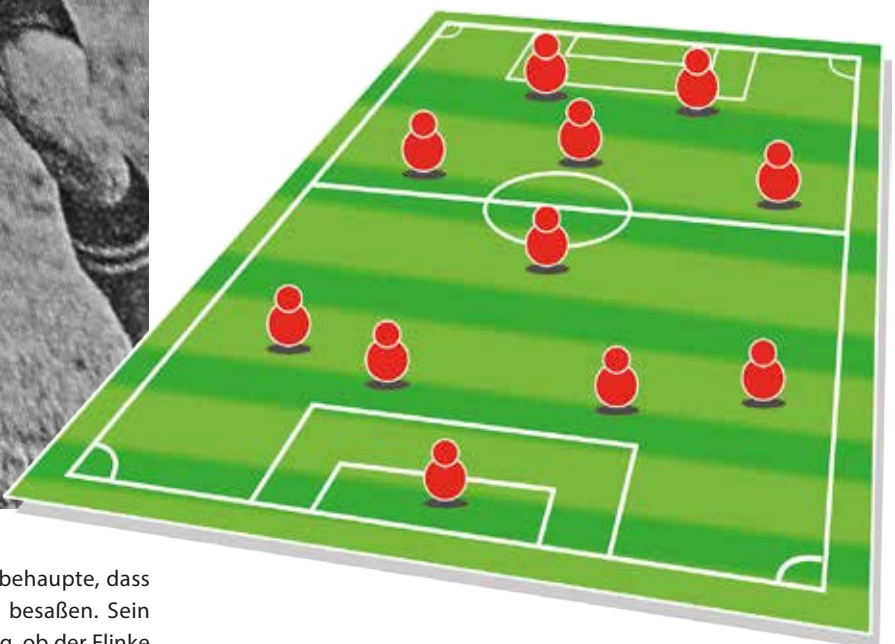
Er zieht in typischer Manier am Gegner vorbei.

an der Linie entlang fegte, ob er elegant seinen Verteidiger umging, oder ob er zum sicheren Schuss ansetzte. Höher als das Spiel - so gehört es sich - setzte er aber den Beruf, und so sahen wir Sutor frühzeitig aus dem Kreis seiner Kameraden scheiden, zum Leidwesen einer zahlreichen, von seinem glänzenden Spiel begeisterten, Sportgemeinde. "Für Hans Hofmann war er noch 1953" der beste Außenstürmer, der je



Sutor unten rechts sitzend noch im Trikot des Kleeblatts.

am Gestade der Pegnitz aufwuchs". Und 1955 schrieb die Vereinszeitung zu Sutors 60. Geburtstag: "Nie hat ein linker Außenstürmer des Clubs den vorbildlichen Außenstürmer Sutor erreicht. Er besaß alles, was den Außenstürmer ziert, den schnellen Start und den schnellen Lauf, ausgefeilte Balltechnik, Schuss mit Fuß und Kopf und - daneben war er der liebenswürdigste Kamerad. Sein Ruhm ist verhallt, aber nicht vergessen." Hans Sutor verstarb am 9. März 1976 in seiner Geburts- und Heimatstadt Nürnberg im Alter von fast 81 Jahren. Bis zu seinem Lebensende war er der Noris und dem Club treu geblieben. Zu Beginn der Saison 2006/07 benannte der 1. FC Nürnberg den Block 16 im heutigen Max-Morlock-Stadion nach Hans Sutor. **Repros und Text Heinz Meyer**



nehmen. Ich gehe noch einen Schritt weiter, wenn ich behaupte, dass wir mit Sutor den technisch vollkommensten Stürmer besaßen. Sein Spiel musste für jeden eine Augenweide sein, gleichgültig, ob der Flinke

„Drei Franken“ feierten in Geiselwind 40-jähriges Bestehen.

Geiselwind - Am Samstag den 27.08.2022 feierte der FCN-FAN-CLUB „Drei Franken“ nach zweijähriger, coronabedingter „Zwangspause“ sein 40-jähriges Bestehen in Geiselwind. Wie der Name bereits sagt kommen die Mitglieder aus den Regierungsbezirken Ober- Unter- und Mittelfranken.

Neben den zahlreichen Mitgliedern fanden sich Vertreter der Gemeinden Burghaslach, Schlüsselfeld und Geiselwind als Gäste ein. Vorsitzender Karl-Heinz Krieger begrüßte die anwesenden Mitglieder und nahm nach einen gemütlichen Kaffeetrinken die Ehrungen für zahlreiche Mitglieder vor. So konnten 7 Mitglieder für 10-jährige und 8 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Besondere Anerkennung galt den 6 Gründungsmitgliedern Helmut Rückel, Roland Bräutigam, Geo Rückel, Rudi Hummel, Hans Kilian und Erhard Enders die dem Verein trotz aller Höhen und Tiefe bis heute die Treue halten.

Erhard Enders gründete 1980 den Fanclub mit Sitz in Aschbach und war langjähriger Vorsitzender seit der Geburtsstunde. Nach den Ehrungen konnten sich die anwesenden Mitglieder am reichhaltigen Buffet bedienen ehe man sich bei bester Laune und Musik auf das anstehende Heimspiel des FCN gegen den HSV einstimmte. Das Spiel wurde per Beamer im Sportheim des TSV Geiselwind übertragen. Das Ergebnis aus der Noris trübte die Veranstaltung nur kurzweilig. Anschließend wurde bei ausgelassener Stimmung bis zur späten Stunde über das aktuelle Spiel diskutiert ebenso über Anekdoten der letzten 40 Jahre Fan-Club „Drei Franken“.

Bericht: Thomas Krieger



Foto® Drei Franken





Alifinanz
Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Ihr Partner rund ums
Thema Finanzen.

Büro
Andrea Herrleben

Tel. 0171 9537946



Mehr Wohn(t)raum geht nicht.



Lassen Sie sich von unserem
Immobilienangebot überzeugen!

*Wir bieten Ihnen kompetente Beratung
sowie umfassende Betreuung bei der
Suche nach Ihrer Traumimmobilie.*

Mitglied im
Verband Europäischer Makler

Mitglied im
Immobilien Verband Deutschland



TEA Immobilien & Hausverwaltungen • Inh. Annemarie Teplitzky • Nelkenweg 13 • 91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 7 89 36 • Fax 09122 - 7 88 68 • Internet: www.tea-immobilien.de

GENERATIONENWECHSEL

beim 1.FCN Fanclub Rednitzhembach 1978 e.V.

Neuwahlen und Ehrungen standen bei der Jahreshauptversammlung an.



Von links nach rechts – Volker Bianga, Teplitzky Karl, Tobias Huck, Klinger Brigitte, Elfriede Walter, Buchinger Susanne, Klinger Steffen, Buchinger Jörg, Bruenig Frank und Blinzler Enrico.

Der 1. FCN Fanclub hat bei seiner Jahreshauptversammlung das Gründungsmitglied und langjährigen Vorstand Karl Teplitzky zum Ehrenvorstand ernannt. Des Weiteren wurden Mitglieder für langjährige Vereinstreue geehrt und eine neue Vorstandschaft gewählt. Vorstandsmitglied Karl Teplitzky, der für den erkrankten 1. Vorstand Hans Walz die Veranstaltung leitete, erinnerte daran, dass diese Versammlung ganz im Zeichen eines Neuanfanges nach der Corona Pandemie zu sehen ist. In seinem Bericht erinnerte Teplitzky, dass coronabedingt seit der letzten Mitgliederversammlung 2019 keinerlei Aktivitäten erfolgen konnten. Die wirtschaftliche Lage des Fanclubs sei in gutem Zustand, sodass die neue Vorstandschaft einen gesunden Fanclub übernehmen kann. Altersbedingt stehen zur anstehenden Wahl Hans Walz und Teplitzky nicht mehr zur Verfügung. Bevor aber die Neuwahlen durchgeführt wurden, bedankte sich Teplitzky bei allen Anwesenden und bei allen Aktiven für ihre geleisteten Tätigkeiten.

Als neuer Vorsitzender wurde der bisherige Stellvertreter Jörg Buchinger bestätigt. Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Versammlung Birgit Klinger. Die weiteren neuen Vorstandsmitglieder sind künftig Volker Bianga (Schatzmeister) und Tobias Huck als Schriftführer. Als Beiräte fungieren künftig Steffen Klinger, Hans Walz, Susanne Buchinger, Elke Walz und Frank Bruenig. Als Kassenrevisoren sind Karl Teplitzky und Frank Bruenig zuständig. Für die Leitung der vereinseigenen WhatsApp – Gruppe hat sich Enrico Blinzler bereit erklärt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Alle Geehrten, auch die nicht anwesenden, im Überblick:

40 Jahre: Peter Fante und Werner Oßwald.

20 Jahre: Bernd Dengler, Matthias Günzel, Sven Heinlein, Roland Jünger, Hans und Elke Walz.

15 Jahre: Ralf Vogel, Sandra und Klaus Walz.

10 Jahre: Jörg Buchinger, Sengul Baier, Patrick Christofori, Annalena Dengler, Frank Thomas, Stefan Jakob, Steffen Klinger, Andreas Kokott, Peter Meier, Max Meyer, Siegfried Neumaier, Tanja Schaller, Stephanie u. Johannes Schindelbauer und Stefan Unrath.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich der neue Vorsitzende Jörg Buchinger für das ihm entgegengebracht Vertrauen und schlug vor, Karl Teplitzky aufgrund seiner langjährigen Tätigkeiten im Fanclub zum Ehrenvorsitzenden zu benennen. Dieser Vorschlag wurde von der kompletten Versammlung angenommen. Eine diesbezügliche Ehrenurkunde wird in der nächsten Zusammenkunft überreicht. Schließlich wies Buchinger auf künftige Aktionen, wie z.B. Weihnachtsfeier, Auswärtsfahrten und letztendlich auf das 45-jährige Bestehen des Fanclubs im kommenden Jahr. Abschließend waren sich alle einig: Packen wir's an, es gibt viel zu tun!

Karl Teplitzky



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Gemeinschaft ist Leben.

Aufeinander achtgeben, Rücksicht nehmen, gesund bleiben.
Und im Max-Morlock-Stadion unserem 1. FCN zujubeln.
Gemeinsam setzen wir uns ein. Für ein gutes Miteinander –
nicht nur im Fußball.

#GemeinschaftistLeben

#SportBewegtUns

nuernberger.de/fcn



Foto: Andi Mayr



Druckerei Scheffel

+ Verlag GmbH

*Ihr Druckpartner
mit über 50-jähriger Erfahrung.*

Niederlassung
91126 Rednitzhembach
Industriestraße 18

Telefon 09122 691230
scheffel-druckerei@t-online.de

www.druckerei-scheffel.de

Grafik

Digitaldruck

Offsetdruck

Druckverarbeitung

Wendelstein + Rednitzhembach



Jahreshauptversammlung 1. FCN 2022

Nach 2 Jahren in virtueller Form fand die diesjährige JHV am 19.11.2022 in der Frankenhalle statt.

Pünktlich um 11 Uhr wurden 860 Mitglieder vom Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Thomas Grethlein begrüßt. Die Verleihung des FCN Ehrenamtspreises an Günther Koch wurde von Dr. Grethlein vorgenommen. Dr. Axel Adrian wurde zum Versammlungsleiter berufen. Der Entwurf des Verschmelzungsvertrages zwischen dem 1.FCN Frauen- und Mädchenfußball e.V. und dem 1.FCN Fußball-Club Nürnberg wurde ohne Gegenstimme angenommen. Dafür gab es Standing Ovation.

Es folgte der Bericht von Niels Rossow. Der Club verzeichnete im Geschäftsjahr 2021/2022 einen operativen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,5 Mio €. Sportvorstand Dieter Hecking bewertete die aktuelle Situation trotz allem als positiv.

Es folgte die Wahl von drei Aufsichtsratsmitglieder. Gewählt wurden wieder Johannes Bisping und Norbert Gaukler. Neu gewählt wurde Sandra Hummel. Zum Abschluss wurde noch eine Reihe von Satzungsänderungen diskutiert und abgestimmt. Der Verein darf Gesellschaften gründen und erwerben, ebenso Beteiligungen erwerben, verwalten und verwerten. Nach 9 Stunden beendete Dr. Thomas Grethlein die Versammlung mit einem herzlichen Dankeschön.

Fanverband Vorstand,
November 2022



Fotos® Fanverband



Weihnachtliche Stimmung bei den Clubfreunden-Teublitz



Nach 2 jähriger Corona Pause fand am 03.12.22 endlich wieder die Weihnachtsfeier der Clubfreunde Teublitz statt.

Mit ein paar einleitenden und dankenden Worten hat 1. Vorstand Reinhold Wendl die Feier begonnen. Auch die Ehrengäste Peter Meier, stellvertretender Aufsichtsrat und Vorstand der Nürnberger Versicherung und Oliver Bendl von der Nürnberger Versicherung und Sponsor der Clubfreunde, richteten ein paar Worte an die Mitglieder. Ebenso sprach der Ehrenvorstand des Fanverbandes Karl Teplitzky mit seiner Frau Annemarie und berichtete aus der letzten Jahreshauptversammlung des 1. FC Nürnberg.

Nach dem Essen besuchte der Nikolaus die anwesenden 15 Kinder der Clubfreunde. Dieser wusste zu allen etwas zu berichten und überreichte den Kindern ein Nikolaussackerl mit Würfelbechern aus dem Fan-Shop des 1. FC Nürnberg. Weiter im Programm ging es mit ein paar Geschenken für die Ehrengäste und einer Weihnachtsgeschichte für die kleinen, gelesen vom 2. Vorstand Roswitha Scharf, diese zusammen mit der Schriftführerin Kristin Melzl auch einiges über den Vorstand Wendl zu erzählen wussten und ihm Geschenke als Dank überreichten.

Zum Abschluss gab es noch eine Weihnachtsgeschichte von Kristin Melzl für die Erwachsenen mit der der gemütliche Teil eingeleitet wurde.

Die Clubfreunde Teublitz dürfen 20 Kinder zu ihren Mitgliedern zählen, diese sehr engagiert sind. Sie haben fleißig für die Weihnachtsfeier Plätzchen gebacken und Dekorationen gebastelt.

Unter den Ältesten sind Sonja Melzl, Jonas Wendl, Franziska Scharf, Verena Melzl und Max Scharf, die zusammen gerade einen eigenen Kinder Fanclub der Clubfreunde Teublitz gründen, worauf die Vorstandschaft und die Mitglieder sehr stolz sind.





PETER ZEITLER – Kolumne

Qatar, nein! – Club, oh weh!

Die Winter-WM 2022 ist das erste Fußballgroßereignis in meinem nun 77 Jahre währenden Leben das spurlos an mir vorbei geht. Ich werde mir nicht eine Sekunde der offiziellen Berichterstattung zumuten. Ergebnisse der Spiele haben für mich null Relevanz, ebenso wer „Winterweltmeister“ wird. Ich will die Umstände dieser WM nicht weiter kommentieren, da dies in allen Medien ausreichend erfolgt ist. Ich habe schlicht und ergreifend die Schnauze gestrichen voll von der „FIFA-Maffia“! Umso mehr will ich mich somit zu unser aller „Herzverein“ dem „Glubb“ äußern. Ich habe ja schon Konstanz und Kontinuität in der Vereinsführung, sowohl auf dem kaufmännischen und sportlichen Sektor, eingefordert. Leider ist dies durch den erfolgten Trainerwechsel schon wieder konterkariert worden. Allerdings muss ich anmerken, dass der Trainerwechsel, aufgrund der sportlichen Entwicklung, alternativlos war. Ich sage trotzdem, es war einen Versuch wert es mit einem jungen, unverbrauchten Trainer zu versuchen. Vielleicht war die Arbeitsweise doch etwas zu „wissenschaftlich“, hätte aber durchaus gelingen können.

Nun hat man wieder einen arrivierteren, erfahreneren Trainer. Markus Weinzierl ist vielleicht nicht der allergrößte Name aber in der momentanen Situation des Clubs eine durchaus passable Lösung. Dass Handauflegen bekanntlich nicht funktioniert ist hinreichend bekannt und Besserung nur durch harte kontinuierliche Arbeit möglich. Ergo ist vom gesamten Umfeld nun auch etwas Geduld gefordert. Wie steht es also um unsren „Glubb“? Ich will meine persönliche Sicht durch einig fragende Sätze zum Ausdruck bringen. Ich werde mir

bestimmt keine Freunde machen durch meine kritische Sichtweise. Sind wir noch der „ruhmreiche Club“? Nein, sind wir nicht mehr, denn der Ruf wurde vor mittlerweile hundert Jahre begründet und hielt bis in die 60er Jahre an. Man lebt aber im Hier und Heute, und so alte Meriten sind heute höchstens noch etwas für den Vereinsbriefbogen. In jüngerer Zeit überwiegen ja die Negativschlagzeilen und das sammeln von Negativsuperlativen. Sind wir noch eine bedeutende Nummer in der deutschen, geschweige denn europäischen, Fußballlandschaft? Bis in die 60er waren wir dies, nun jedoch nicht mehr. In Fußball-Talksendungen kommen wir kaum noch vor und im Bewusstsein der allgemeinen Fußballcommunity sind wir kaum noch verankert. Sind wir eigentlich ein potentieller Bundesligist und gehören wir da hin und begründet man dies mit der Gründungsmitgliedschaft sowie einer über 50% gen Zugehörigkeit in 60 Jahren Bundesliga. Nein, wir sind davon so weit entfernt wie Hammerfest von Palermo. Es gelang uns nie eine Dekade von 10 Jahren ununterbrochen Mitglied der Eliteliga zu sein. Dass dies auch mit relativ bescheidenen Mitteln möglich ist, das hat der FC Augsburg bewiesen. Sind wir ein Spitzenverein der zweiten Liga oder wenigsten gehobene Klasse? Nein sind wir nicht, denn nach so viel Spielen lügt die Tabelle nicht. Vor gar nicht so langer Zeit lagen wir schon in der Kiste der Drittklassigkeit und es fehlte nur noch der Deckel. Nach dem Magdeburgspiel durften wir schon wieder probeliegen. Nun ist es erst mal an der Zeit wieder ein ambitionierter Zweitligist zu werden der Aufstiegsüberlegungen anstellen kann. Ist es gerechtfertigt sich mit Plänen bezüglich Stadi-

onnu- oder -umbau zu beschäftigen? Im Prinzip ja, aber momentan ist wohl das Wichtigste den Supergau des Abstiegs in die Drittklassigkeit zu verhindern. Gelingt dies nicht, kann man solche Pläne getrost ad acta legen. Überspitzt ausgedrückt könnte man dann seine Spiele vielleicht auf einer gut ausgestatteten Bezirkssportanlage austragen. Dieser Supergau ließe sich schwer korrigieren, was am 1. FC Kaiserslautern sichtbar war und bei 1860 München noch ist. Gab es die Gelegenheit die Dinge zum Besseren, vielleicht sogar zum Guten zu wenden? Ja, die gab es mehrfach! Aber man stieg mit Mannschaftskadern ab bei denen man dies nicht für möglich hielt und schaffte sogar das unglaubliche Kunststück sowohl als amtierender Meister und als Pokalsieger abzusteigen! Kann es sich doch noch einmal ins Positive ändern? Natürlich ja, ich weigere mich den Optimismus aufzugeben. Aber ob ich das noch erlebe? Als Beispiel möchte ich Eintracht Frankfurt anführen. Sie waren in einer Relegation über uns knapp, aber nicht unverdient, erfolgreich. Vor der Relegation waren die Verhält-

nisse etwa gleich. Wo steht die Eintracht heute?

Ich habe ja schon bekannt, noch Fußballromantiker zu sein und auch einen Hang zur Nostalgie zu haben. Nur so ist der Traum, den ich nach dem Horrorspiel gegen Magdeburg wirklich hatte, zu erklären. Ich träumte. Der „Glubb“ gewann im alten Sportpark Zabo ein Oberligaspiel. Die Mannschaft saß nach dem Spiel im Clubheim zusammen und ein Metzgermeister, ein Mäzen und Gönner (kein Sponsor der ja eine Gegenleistung will) kam hinzu und legte fünf große Ringe Stadtwurst auf den



Tisch. Der Vereinswirt stiftete das Brot und etliche Maß Bier. Es war ein lustiger Mannschaftsabend. Wie kann man so einen „Kitsch“ zusammenträumen? Es könnte ja aus einem Märchenbuch stammen! Als ich am nächsten Morgen in der Zeitung die Tabelle vor Augen hatte war ich wieder in der Realität. Ich maße mir nicht an mir selbst Altersweisheit zu attestieren aber in einem gewissen Alter ist es legitim eine bestimmte Sicht auf Dinge zu haben. Was ich nach einer Clubniederlage festgestellt habe kann ich am besten in mir eigenen Dialekt ausdrücken: „Mei Weckla hot bam Bäckn net mehr odder wenger kost, die Pengerz is net rückwärts gloffn und die Sunner ist a im Ostn und net im Westn afganger. Des hasst, es gibbt a nu wichtichere Dinge im Leb'n. Obber desweng derfs doch a besser wern“! Der Sieg gegen Paderborn schaffte wenigstens einen versöhnlichen Jahresabschluss. In der Tabelle geht es einige Plätze nach oben, aber das trägt, denn die Abstände sind eng und es kann auch schnell wieder anders herum gehen. Jetzt gibt es eine längere Winterpause und die Möglichkeit an einigen Stellschrauben zu drehen. Hoffentlich wird die Saison einigermaßen anständig zu Ende gespielt und über Aufstieg braucht man nicht mehr zu spekulieren. Noch ist man in der fränkischen Seele verankert, noch ist die nordbayerische Fangemeinde groß! Aber überstrapazieren darf man deren Geduld nicht, sonst treibt man den „Fannachwuchs“ in die Arme unserer „südbayerischen Freunde“! Trotzdem: FCN, FCN, FCN, FCN!

Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan.

Peter Zeitler

15 JAHRE HASENBUCK

Wir brauchen keinen Grund, um zu feiern. Aber wenn wir, der Fanclub Hasenbuck 15 Jahre bestehen, ist das natürlich einer, den wir gerne nutzen.

Anders als bei unseren bisherigen Veranstaltungen, planten wir diese im kleinen Rahmen. Nur die Mitglieder und ein paar wenige Ehrengästen trafen sich am 29. Oktober.

Diese waren natürlich Jürgen Bergmann, der einzig wahre Fanbeauftragte beim Club, Karl Teplitzky, Aufsichtsrat Johannes Bisping und, darüber haben wir uns ganz besonders gefreut Birgit Reichardt von der

Alles von den Mitgliedern gemacht, reichten die Tische nicht aus, um alles zu platzieren. Salate, Bratwürste, Fleischküchle, Hot Wings, die Tische waren übertoll.

Als dann mit Beppo auch der letzte Ehrengast eingetroffen war, ging es kurz mit ein paar Ansprachen weiter, bei der sowohl Fanbeauftragte als



Kulmbacher. Während Karl und Johannes gegen 18 Uhr vor Ort waren, kam Birgit um 19 Uhr.

Zu Beginn ließ Vorstand Rudi Ullmann die vergangenen Jahre Revue passieren. Die Gründung im kleinen Getränkeladen, über inzwischen 13 Festtagsspeckwegturniere (trotz Corona), Faschingsfeiern und Oktoberfeste bis heute. Hierbei wurden den Gründungsmitgliedern ein kleiner Kuchen mit einer 15 drauf übergeben. Ganz besonderen Dank sprach Rudi seinem Vorgänger Andi Gerstmeier aus, der über 10 Jahre als erster Vorstand die Geschicke des Fanclubs leitete.

Da an diesem Tag der Club in Kaiserslautern spielte und Jürgen erst gegen halb acht erwartet wurde, wurde das Buffet eröffnet.

auch Aufsichtsrat Grübe von unserem Ruhmreichen ausrichteten und Geschenke überreichten. Ein ganz besonderes Highlight war dann die Jubiläumsverlosung der Kulmbacher, Brauerei durch Birgit Reichardt: Zwei VIP Karten für das Heimspiel gegen Paderborn.

Nach den offiziellen Bekundungen begann das, was wir am besten können – feiern! Bis nach 1 Uhr saßen wir zusammen und hatten einen schönen Abend.

Adolf „Rudi“ Ullmann

1. Vorstand Fanclub Hasenbuck

sw-multimedia
REALISATION VON ONLINE- UND PRINT-MEDIEN

Werner Schmidt
Grafik- und Webdesign

Rieterstraße 28 | D-90419 Nürnberg
0911 43 18 01 9 | 0151 66 26 86 65

info@sw-multimedia.com
www.sw-multimedia.com

GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS

Inhaberin:
Maria Kampouraki

Morsestr. 9
90459 Nürnberg
Deutschland

TEL: 0911 / 43 94 56 88
TEL: 0911 / 41 65 12





Legendäres
PILS aus
KULMBACH
Das Original
aus der
Stadt
des
Edelherb

Edelherb
verbindet

